

iPads in allen IGS-Klassen geplant

Mietkosten von bis zu 20 Euro pro Monat? / Schmidt fordert Kostenfreiheit für alle Eltern

Die Gesamtschule in der Burgstraße soll in allen Klassen mit iPads ausgestattet werden. Für die Nutzung der Geräte sollen die Eltern 18 bis 20 Euro pro Monat zahlen. SPD-Landtagsabgeordneter Maximilian Schmidt will erreichen, dass die mobilen Computer allen Schülern kostenfrei zur Verfügung stehen.

CELLE. Schulklassen, die mit Tablet-Computern wie iPads ausgestattet sind, sind auf dem Vormarsch. Die Nachfrage nach dieser Form modernen Lernens nimmt nach Meinung von Pädagogen zu. iPad-Klassen hätten einen klaren Leistungsvorsprung gegenüber denjenigen, die nicht darüber verfügten, heißt es aus der Planungsgruppe, die sich mit der Celler Gesamtschule befasst.

Um eine soziale und leistungsmäßige Ausgrenzung von Schülern zu vermeiden, will die Planungsgruppe alle Klassen der künftigen Gesamtschule mit iPads ausstatten. Die Nutzung der Geräte wäre dann für alle verpflichtend. Knackpunkt: All jene Eltern, die ein solches Gerät nicht aus eigener Tasche finanzieren können, müssten Mietkosten von voraussichtlich

18 bis 20 Euro pro Monat zahlen. Das hält SPD-Landtagsabgeordneter Maximilian Schmidt für unsozial. Er fordert den Landkreis als Schulträger auf, hier für einen Ausgleich zu sorgen.

„Auch wenn der Betrag vergleichsweise gering ist, kann es meines Erachtens nicht sein, dass der Zugang zu dieser neuen Schulform letztlich davon abhängt, ob man auch das nötige Geld mitbringt“, sagt Schmidt, der auch netzpolitischer Sprecher seiner Fraktion ist. „Wir haben seinerzeit die Gesamtschule gefordert, weil es gerade für Kinder aus bildungsfernen Schichten ein Angebot ist, einen bestmöglichen Schulabschluss zu erreichen – und weil wir davon überzeugt sind, dass Bildungschancen nicht vom Geldbeutel der Eltern ab-

Arne Dederert



Modernes Lernen: Alle Schüler der künftigen Gesamtschule sollen mit Tablet-Computern arbeiten.

hängen dürfen.“

Zwar seien Zuschussmodelle vorgesehen, doch die hält Schmidt für unzureichend. So verfügt etwa der Verein „Mobiles Lernen“ über einen Sozialfonds, der es bis zu drei Schülern pro Klasse ermöglicht, einen Tablet-Computer zu 50 Prozent der Kosten zu nutzen.

Schmidt appelliert in einem Schreiben an Landrat Klaus Wiswe (CDU), auf eine Finanzierung hinzuwirken, damit der Elternbeitrag für die mobilen Computer wegfällt. Die Mittel dafür dürften überschaubar sein, meint der Landtagsabge-

ordnete. Er stehe gern zur Verfügung, wenn es darum gehen sollte, externe Zuschüsse oder Förderungen einzuwerben. So unterstütze das Land Niedersachsen solche Lehr- und Lernformen zum Beispiel mit der Initiative N-21. „Im Kern geht es mir aber um eines: Zusätzliche Gebühren müssen vermieden werden – nur so kann die neue Gesamtschule ein Erfolg werden. Und diesen Erfolg wollen wir in jedem Fall“, betont Schmidt.

Der Landkreis wollte sich zunächst nicht zu der Forderung Schmidts äußern. Für verschie-

dene Details sei die Einbindung der Planungsgruppenleitung erforderlich, die aber wegen der Osterferien derzeit nicht erreichbar sei, hieß es.

Grundsätzlich begrüßt Schmidt das iPad-Vorhaben: „Diesen Schritt halte ich für einen ganz hervorragenden Ansatz, da damit modernes Lernen mithilfe von Informationstechnologie möglich wird.“ Es könnten Lehr- und Lernmaterialien genutzt werden, die ständig auf dem neuesten Stand seien und darüber hinaus häufig auch kostenfrei zur Verfügung stünden. *Oliver Gatz*